



E D I T O R I A L

Was gibt es Neues in der Pflege?

So fragte mich kürzlich eine Bekannte, die nicht in einem Pflegeberuf steht, mit Pflege selbst nach außen hin nichts zu tun hat. Aber wer hat nichts mit Pflege zu tun? Ob nun als professionell Pflegendе/r, als zu Pflegendе/r oder zukünftig zu Pflegendе/r. Im Moment überraschte mich diese Frage, entgegnete ihr jedoch, dass ich sofort in einigen Schlagworten sagen könnte was mich beschäftigt: z. B.

- wie gehen wir mit dem immer rascher auf uns zukommenden Pflegenotstand um, es ist nun der dritte Pflegenotstand den ich aus unterschiedlichen Perspektiven erlebe
- meine Anfrage an die Verfassungsklage aus Bayern bezüglich einer bundeseinheitlichen dreijährigen Ausbildung in der Altenpflege
- meine Freude, dass „Menschen würdig pflegen“ als bundesweites Thema in diesem Jahr von den beiden christlichen Kirchen zur Woche des Lebens erklärt wurde
- von den Ideen einer neuen Ausbildung innerhalb der Pflege
- von den kleinen Schritten der Professionalisierung unseres Berufes
- den täglichen Berichten aus und um das Gesundheitswesen in Deutschland - eher immer in einer sehr negativen Weise

Doch dann fragte ich meine Bekannte, warum sie mich nach der Pflege fragt. Sie hört ebenfalls die Medienberichte zum Thema Gesundheit, Alter, Rente usw. - all das verunsichere sie. Sie mache sich Sorgen um ihr Alter, wer sie pflegt, wenn dazu Bedarf besteht, hat Angst, wenn sie daran denke, sie muss in ein Krankenhaus. Sie wird immer hellhöriger, wenn Betroffene aus dem Bekanntenkreis erzählen, wie es ihnen erging, von schneller Abfertigung, von Nichtberücksichtigung und Nichternstnehmen individueller Wünsche usw.

Soll ich antworten, dass ihre Wahrnehmung - wenn auch über Dritte - nicht auf alle Pflegendе zutrefte, dass Pflege im Krankenhaus, ambulant oder im Altenheim auch positiv erlebt wird? Soll ich antworten, dass wir Qualität fordern, viele Mitarbeiter/-innen in den unterschiedlichen Ebenen schulen, seit vielen Jahren Fortbildung betreiben und gerade auch diese Themen, die den Menschen betreffen, ansprechen? Ich danke ihr, dass sie mir so ehrlich ihre Sorgen und Ängste mitteilte. Dass sie Pflege zur Sprache brachte. Ich sagte ihr, dass ich dies Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, schreibe.

Es erscheint mir immer wichtiger zu werden über Pflege zu sprechen, hörend zu sein, was die zukünftig zu Pflegenden, die zu Pflegenden wollen, sich wünschen damit es ihnen gut geht. Neben der unbedingten Fachlichkeit, die wir in der Berufsausübung haben und uns immer wieder neu erwerben müssen, die Sorge nach der Würde der Person reflektiert wird. So ist das Thema „Menschen würdig pflegen“ nicht nur ein Thema für ein Jahr!

Bringen wir Pflege - was sie kann, was sie ausmacht, welche Chance gute Pflege geben kann, welche Lebensqualität Pflege ermöglichen kann - zur Sprache!

Anne Karl-Rott
 Anne Karl-Rott
 Vorsitzende

Inhalt

Einladung zur Delegiertenversammlung	4
Gedanken zum Alltag	4
25 Jahre Kath. Akademie	5
Frau Luger: 10 Jahre Geschäftsführerin	5
Ruth Schwerdt: Pflege des Menschen, Gestaltungsmöglichkeiten	6
Woche für das Leben: Menschen würdig pflegen	10
Deutsche Gemeinde in Sydney	11
Implementierung ethischen Denkens in den Berufsalltag Pflegendеr	12
Jubiläumsveranstaltung der ADS	13
Treue Mitglieder	13
Beteiligung der Pflege an der Zukunft der deutschen DRG's	14
Buch-Tipps	14
Recht & Tarif	6
Informationen aus den Landesgruppen	17
Das letzte Wort	21